

Spuren-Suche

Zeitung der katholischen Gehörlosenseelsorge des Kantons Zürich

Suche nach dem Leben – Suche nach dem Frieden



Die Gnadenpforte in Einsiedeln.

Die Trauer wird in Freude verwandelt werden, und der Tod erschliesst uns die Pforte des besseren Lebens.

Franz von Assisi

Wir lesen regelmässig Zeitungen oder im Internet von verschiedenen Medien. Es werden

immer berichtet: Terroranschläge, Amokläufe, Bürgerkriege etc. Sie töten unschuldige Menschen. Familien verlieren ihre Angehörigen und stellen oft Fragen nach dem Warum. Psychisch kranke Leute hören Stimmen und spüren, was sie zu tun haben. Es gibt etliche Personen, die bei einer absurden fundamentalistischen Gemeinschaft beigetreten sind oder ausgebildet wurden. Sie erhalten Aufträge, sie in diversen Orten oder Staaten zu tätigen.

Was macht Gott? Ist er machtlos, die Leute zu sehen? Wir sollen diese Medien nicht ignorieren, sondern für uns für unser Leben beten. Von solchen Situationen nicht beeinflussen zu lassen, sondern unser Leben frei gestalten. Lasst uns beten:

«Lieber Gott, wir bitten Dich, die Leute in Syrien, München, Rouen usw. zu behüten und ihnen viel Kraft und Frieden zu schenken. Lass uns dieses Geschehen nicht schauen, sondern gib ihnen und uns den Weg zum Frieden. Amen.»

Ich habe das obenstehende Zitat vom heiligen Franz von Assisi entnommen. Wir sollen nicht nachtrauern, sondern ihnen helfen, um ihnen Kraft mit viel Freude zu schenken. Das Tor öffnet für uns alle, dem wir in allen Wegen gehen können. Keine Stolpersteine gehen, nicht grübeln und nachdenken, sondern die Arme zu nehmen und Kraft zu sammeln.

Linda Lochmann



Wallfahrtskirche Hergiswald.

Es war eine interessante Überraschung für uns: Die Wallfahrtskirche feiert in diesem Jahr ein grosses Jubiläum: 500 Jahre seit dem Tod von Einsiedler Johann Wagner

Nach der Busfahrt stiegen wir bei der Haltestelle Hergiswald am Abhang des Pilatus aus und spazierten gemütlich zur Wallfahrtskirche. Auf dem vielförmigen Kirchendach stehen fünf winzige kleine Glockentürmlein. Die ausgezeichnete Kirchenführerin hat uns eineinhalb Stunden lang sehr interessante, für uns ganz neue Begebenheiten über diesen Kirchenraum erzählt, z.B. auch über die spätmittelalterlichen Fresken an den Wänden und der Decke.

Auch das Eremiten-Leben des Einsiedlers Johann Wagner hat uns sehr fasziniert: Im Jahre 1489 liess sich Johann, ein Laienbruder aus dem Kartäuserkloster Ittingen/Thurgau, als Einsiedler in Hergiswald nieder. Dank vieler Unterstützungen hat er die Kirche erweitern und vergrössern können. Am 19. Mai 1516 starb Johann im Rufe der Heiligkeit im Alter von 60 Jahren.

Wir bewunderten vor allem eine kleine schöngefärbte Kapelle im raffinierten Kirchenraum – Diese wurde



Die Führerin zeigt uns die Kirche.

von einer alten berühmten Kapelle in Rom kopiert. So gibt es eine einmalige seltene Sehenswürdigkeit!

Nach der Führung zelebrierte unsere Gehörlosen-seelsorgerin Ines Bolthausen einen einfachen Gottesdienst mit Gebärdensprache und verteilte uns Freundschaftssteine.

Nach der langen anstrengenden Führung spürten wir langsam Magenknurren und schlenderten zum nahen gepflegten Bergrestaurant. Dort erwartete uns ein schön gedeckter Tisch.

Speziell feines Mittagessen, guter Wein, Plauderei, Kennenlernen mit neuen Gesichtern, ein kurzer Spaziergang im Park vor der Kirche mit prächtiger Aussicht.

Dankeschön an Stefan Arnold, Leiter der Kath. Behindertenseelsorge Zürich für den schönen Ausflug und das sehr gute geschätzte Mittagessen. Danke an die Gebärdendolmetscherin Francesca Villa, Organisatorin Ines Bolthausen und Agatha Güntert, die den Ausflug nach Hergiswald vorgeschlagen hat.

Rolf Ruf



Wir warten fröhlich auf den Z'Mittag.



Wir hören der interessanten Führung zu.

Ökumenischer Abschiedsgottesdienst von Pater Silvio Deragisch

Pfingstmontag, 16. Mai 2016 in Tomils



Tomils.

Tomils ist ein interessantes, schönes und hochgelegenes Bergdorf in Graubünden. Auf einem Hügel steht die historische Kirche und in der Nähe das Pfarrhaus mit neu umgebautem Pfrundstall-Gemeinschaftsraum.

Der Gemeinschaftsraum war voll besucht und der reformierte Gehörlosenpfarrer Ruedi Hofer und Pater Silvio Deragisch eröffneten den Abschiedsgottesdienst mit lautem Trommelspiel von Uwe Timmermann feierlich. Pater Silvio begrüßte uns mit Freude zu dieser Feier und man spürte, dass der Abschied ihn berührte!

Er sprach über Erinnerungen, Erlebnisse, Zusammenarbeiten mit der Gehörlosen- und der Hörenden-Gemeinde. Die neue Buch-Erscheinung von ihm berichtet uns vieles über sein Leben.

Nach den Würdigungs-, Lob- und Dankworten von den bekannten Gehörlosenpräsidenten Felix Urech und Hanspeter Müller durfte auch der Berichterstatter Gedanken und Erlebnisse mit unserem ehemaligen Gehörlosenseelsorger in Zürich erzählen. Auch wurden einige alte Fotos per Beamer gezeigt.

Rückblick

Zu Beginn des Jahrs der Behinderten 1981 hat Pater Silvio Deragisch als 42-jähriger das Bündner Hauptamt übernommen und damit Pfarrer Hans Brügger abgelöst, der 30 Jahre als Gehörlosenseelsorger gewirkt hat. Die Amtseinssetzung wurde von Pfarrer Franz Stampfli, Präsident der Kath. Behindertenseelsorge Zürich, Pfarrer Hans Brügger, Gründer und Leiter der Kath. Behindertenseelsorge, zusammen mit dem Züricher Mimenchor erfolgreich und stimmungsvoll in der reformierten vollbesetzten Gehörlosenkirche in Oerlikon gefeiert!

Vor der Amtseinssetzung stellte mich Pfarrer Hans Brügger Pater Silvio Deragisch vor und ich war sehr erstaunt über sein braunes Kapuzinerkleid mit weissem Seilgürtel. So war ich skeptisch und fand das komisch für die kath. Gehörlosen. Doch einige Zeit später war ich begeistert und bewunderte sein Verhalten und seine Persönlichkeit. Er lebte normal wie wir.



Pater Deragisch.

Pater Silvio Deragisch als Kapuzinermönch/Franziskaner war von 1981–1987 kath. Gehörlosenseelsorger im Kanton Zürich. Er brachte viele Ideen mit. Machte gute Vorträge für Kinder und Erwachsene. Er hatte immer viel Humor und hat viel gelacht, machte viele Tätigkeiten mit der kath. und der ökumenischen Gemeinde (Fasnachtsfeier, Bunte Nachmittage) und Reisen (Assisi-Reise in Italien, 2 Tage Bergwanderung in Sedrun). Er pflegte eine gute Zusammenarbeit mit den reformierten Gehörlosen und der reformierten Pfarrerin Marianne Birnstil. Er machte viele lustige Clownspiele! Im Jahr 1989 verliess uns Pater Silvio. Der Abschied war tiefberührend und traurig. Er war sehr beliebt unter den Zürcher und den Aargauer Gehörlosen.

Nach dem Gottesdienst lud uns Pater Silvio zu einem einfachen kräftigen Mittagessen ein. Dort durften wir lange Zeit zusammen in guter Stimmung erleben.

Im Namen der Zürcher und Aargauer Gehörlosen dankten wir Pater Silvio für das schöne Zusammensein und wünschten ihm nochmals alles Guten auf dem weiteren ruhigen Lebensweg.

Rolf Ruf

Agenda

Sonntag, 9. Oktober, 10.30 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst

Im Mehrzwecksaal im Gehörlosendorf Turbenthal
Gemeinsam mit der Reformierten Gehörlosengemeinde
Zürich und dem Gehörlosendorf Turbenthal.
Mit anschliessendem Mittagessen

Mittwoch, 26. Oktober, 18.00 Uhr

Spirituelle Abend: Gott, wer bist du für mich?

Wer ist Gott für mich? In der Bibel gibt es viele Bilder für Gott: Gott ist im Feuer oder im Wehen des Windes, Gott ist guter Hirte, ist König, ist Lebensspender und ist Liebe.

An diesem Abend wollen wir gemeinsam unseren Gottes-Bildern nachgehen, diskutieren und kreativ sein. Am Ende steht ein kleines Abendessen.

Gestaltung: Ines Bolthausen, Gehörlosenseelsorgerin
(Miguel Sanchez ist leider verhindert)

Ort: Katholische Behindertenseelsorge, Beckenhofstrasse 16, 3. Stock, Zürich

Anmeldeschluss: Sonntag, 23. Oktober

Sonntag, 20. November, 17.30 Uhr

Eucharistie-Feier mit Dolmetscherin

In der Pfarrei Peter und Paul Zürich, mit Gebärdensprachdolmetscher/in

Samstag, 26. November, ca. 10.00 bis 17.00 Uhr

Adventlicher Töpferkurs

Geleitet von Frau Edith Höfliger. Im Atelier des Ehepaars Höfliger in Regensdorf, Untere Mühlestrasse 14.
Mit gemeinsamem Mittagessen

Max. 6 Personen

Genauere Information und Anmeldeformular in der Ausschreibung
Geleitet von Frau Edith Höfliger. Im Atelier des Ehepaars Höfliger in Regensdorf, Untere Mühlestrasse 14. Mit gemeinsamem Mittagessen

Max. 6 Personen

Genauere Information und Anmeldeformular in der Ausschreibung

Sonntag, 4. Dezember, 10.00 Uhr

Katholischer Gottesdienst

Gemeinsam mit der hörenden Pfarrei St. Marien, Oberwinterthur. Mit Gebärdensprachdolmetscher/in

Samstag, 10. Dezember, 15.00 Uhr

Advents-Höck

Nachruf Maria Bürgisser



Frau Maria Bürgisser arbeitete 1980–1999 in der Behindertenseelsorge Zürich. Als Sekretärin und nahm sie Anteil am Schicksal und den Nöten der Menschen, denen sie begegnete. Sie lachte aber auch gerne und verbreitete eine herzliche gute Stimmung. Nun ist sie am 3. Juni 2016 ins Licht und in die Geborgenheit Gottes heimgekehrt.

Viele Mitmenschen in und um die Behindertenseelsorge hat sie ihre Liebe spüren lassen. Sie werden sie immer in dankbarer Erinnerung behalten.

Impressum

Herausgeber:

Kath. Gehörlosenseelsorge des Kantons Zürich

Redaktionssekretariat:

Kath. Gehörlosenseelsorge des Kantons Zürich

Beckenhofstrasse 16, 8006 Zürich

www.gehoerlosenseelsorgezh.ch

www.behindertenseelsorge.ch

Bildnachweis:

Seite 1: Linda Lochmann

Seite 2: Regula Eiberle

Seite 3: Rolf Ruf

Seite 4: Behindertenseelsorge Zürich

Druck: Druckerei Zollinger AG

Zürichstrasse 16, 8134 Adliswil

Tel. 044 711 84 84, Fax 044 710 14 19

Erscheint 4 Mal im Jahr

Nummer 7 erscheint im November 2016